

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Hochschul-Nachrichtenblatt des Wissenschaftsministeriums hat die Satzung Entwurfscharakter.

**Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang
IT-Management und Consulting an der Fachhochschule Wedel
Vom 24. April 2026**

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBI. HS MBWFK Schl.-H. Heftnr. XX/2026, S. X

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der Fachhochschule Wedel: 24. April 2026

Aufgrund § 76 Absatz 9 in Verbindung mit § 52 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVOBl. Schl.-H. 2025/144), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 24. April 2026 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *IT-Management und Consulting* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *IT-Management und Consulting* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

(1) Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden:

a: Vollzeit oder

b: Dual.

(2) Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Das Curriculum ist so ausgerichtet, dass die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, notwendige Kompetenzen umfassend aufzubauen. Hierbei sind sowohl die grundlegenden fachlichen Kompetenzen zu berücksichtigen als auch die überfachlichen und sozialen Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Tätigkeit im IT-Management, in der IT-Beratung oder in der IT-Prüfung notwendig sind. Folgende zentrale fachliche Kompetenzen sollen im Verlauf des Studiums durch die Studentinnen und Studenten erworben werden:

- a: Die Fertigkeit, Abhängigkeiten zwischen sowie das zunehmende Verschmelzen von Unternehmens- und IT-Strategie bewerten zu können, sowie wesentliche Kernfragenstellungen des strategischen IT-Managements gestalten zu können (IT-Strategie).
- b: Die Fertigkeit, komplexe IT-Systemlandschaften dahingehend zu gestalten und auszurichten, dass sie die strategischen Unternehmensziele nachhaltig unterstützen (IT-Business Alignment).
- c: Die Fertigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Geschäftsprozesse in Unternehmen zu analysieren und zu modellieren sowie diese im Hinblick auf eine umfassende IT-Unterstützung zu bewerten und zu gestalten.
- d: Die Fertigkeit, die Prozesse zum IT-Betrieb und zur Bereitstellung hochqualitativer IT-Services effizient und ordnungsgemäß zu gestalten, zu steuern und zu überwachen beziehungsweise die Prozesse unter Ordnungsmäßigkeitsgesichtspunkten zu prüfen und zu verbessern.
- e: Die Fertigkeit, einzelne IT-Projekte zur Gestaltung IT-gestützter Geschäftsprozesse und IT-Systemen zu planen, zu steuern und zu überwachen sowie das Portfolio aller IT-Projekte in einem Unternehmen an die Unternehmensstrategie auszurichten.
- f: Die Fertigkeit, fachliche Anforderungen an eine neue, betriebswirtschaftlich und/oder prozessorientiert ausgerichtete Software in einem Unternehmen in Abstimmung mit Fachabteilungen und zukünftigen Nutzern der Software aufzunehmen und zu modellieren.
- g: Die Fertigkeit, Software-Entwicklungs- und -Auswahlprozesse in Unternehmen unter Berücksichtigung der erhobenen Anforderungen zu gestalten, zu steuern und zu überwachen.
- h: Die Fertigkeit, komplexe bestehende IT-Systemlandschaften in Unternehmen schnell analytisch zu durchdringen und Verbesserungspotenziale hinsichtlich einer effektiven, effizi-

enten und ordnungsgemäßen IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse abzuleiten beziehungsweise unter Ordnungsmäßigkeitsgesichtspunkten sowie bezüglich der Einhaltung regulatorischer Vorgaben und Risikoaspekten zu prüfen (IT-Compliance).

Die fachlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- a: Die Fertigkeit, komplexe fachliche Zusammenhänge anderen Personen (auch fachfremden) verständlich zu präsentieren.
- b: Das Verständnis über Zusammenhänge des sozialen Handelns und kommunikativer Prozesse in Beratungs- und Prüfungssituationen.
- c: Die Fertigkeit, schnell und eigenständig Verbesserungspotenziale und unabhängige Prüfungseinschätzungen abzuleiten und diese selbstbewusst und konsequent zu vertreten.
- d: Die Fertigkeit, sich in neue Methoden und Techniken der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre selbständig einzuarbeiten.
- e: Die Fertigkeit, in interdisziplinär zusammengesetzten Teams erfolgreich tätig zu werden.
- f: Die Fertigkeit, Führungsverantwortung in ausgewählten Themenbereichen zu übernehmen.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Das duale Studium richtet sich an Studentinnen und Studenten, welche Kompetenzen für Berufsbilder im IT-Management, der IT-Beratung oder der IT-Prüfung an der Hochschule erwerben und diese zudem regelmäßig und systematisch in entsprechenden Betrieben erproben, vertiefen und erweitern möchten. Für grundlegende Kompetenzen zu Beginn des Studiums soll dies vor allem über die fünf Praxisphasen nach jedem Semester erfolgen; die Vertiefung und Erweiterung fortgeschrittener, praktischer Kompetenzen für diese Berufsbilder soll verstärkt über verschiedene Formate (vor allem die wissenschaftliche Ausarbeitung, Praxissemester, Betriebspraktikum und Bachelorthesis) in der zweiten Hälfte des Studiums erfolgen, welche zunehmend stärker im Betrieb verbracht und von der Hochschule wissenschaftlich begleitet wird.

Dabei sollen sowohl die allgemeinen fachlichen als auch überfachliche und sozialen Kompetenzen aus den allgemeinen Qualifikationszielen erprobt, vertieft und erweitert werden:

- a: Grundlagen Softwareentwicklung: Kennenlernen und gegebenenfalls Mitarbeit in praktischen Softwareentwicklungsprozessen sowohl im Frontend, als auch im Backend; dabei Verständnis über den gesamten Entwicklungsprozess von Anforderungsanalyse und -priorisierung über die eigentliche Entwicklung hin zu Qualitätssicherung und Deployment; zudem Kennenlernen, Verstehen und Reflektieren agiler Vorgehensmodelle im Betrieb wie Scrum, Kanban und Safe; soll vor allem über die Praxisphasen erfolgen.
- b: Grundlagen Betriebswirtschaft: Vertiefung der theoretischen Grundlagen (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Investition & Finanzierung) im Betrieb,

indem zunächst betriebswirtschaftliche Modelle (beispielsweise Organisationsaufbau, Unternehmensrechtsform, Wettbewerbsumfeld, KPIs) auf den eigenen Betrieb angewendet werden; im fortgeschrittenen Studium zudem zunehmend auch eigenständigere Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen aus dem Betrieb; soll vor allem über die Praxisphasen erfolgen.

- c: Grundlagen IT-Management: Die verschiedenen Bereiche des IT-Managements sollen im Betrieb kennengelernt und mit theoretischen Inhalten aus der Lehre abgeglichen werden. Zu den Kernbereichen im IT-Management zählen dabei vor allem IT-strategische Fragestellungen (beispielsweise IT-Strategie im Vergleich zum Wettbewerb, IT-Organisation klassisch oder agil, IT-Budget inkl. IT als Cost oder Profit Center, Sicherheitsarchitektur), der gesamte Lebenszyklus von IT-Systemen (Business Case Template im Betrieb, Make or Buy Richtlinien und Entscheidungen, Softwareauswahlprozesse einschließlich Scoring-Modell) sowie IT-Infrastruktur und Betrieb (beispielsweise IT-Architektur, Cloud Computing-Strategie und -Anbieter, ITIL-Prozesse im Betrieb); soll vor allem über die Praxisphasen erfolgen.
- d: Kritische Evaluation und Weiterentwicklung des IT-Managements: Im fortgeschrittenen Studium sollen Studentinnen und Studenten erlernen, wesentliche Entscheidungen des Betriebs in Bezug auf das IT-Management zunehmend kritisch zu evaluieren und aktiv mitzugestalten.
 - (a) Die kritische Evaluierung soll neben den Praxisphasen auch gezielt über das Praxissemester erfolgen, welches komplett im Betrieb verbracht wird. Dabei sollen vier auf den Betrieb angepasste Leitfragen zu kritischen Themen im Umfeld IT-Management bearbeitet werden (beispielsweise Unternehmens- und IT-Strategie, IT-Organisation, Softwarearchitektur, IT-Sicherheit); zudem soll in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung der neuste Stand der Forschung zu einer für das Unternehmen relevanten Fragestellung ausgearbeitet werden (Literature Review), um dies anschließend mit der tatsächlichen Umsetzung im Unternehmen zu reflektieren.
 - (b) Die systematische Weiterentwicklung eines spezifischen Themas erfolgt über ein 12-wöchiges Betriebspraktikum, welches auch die Themenfindung für die anschließende Bachelorthesis beinhaltet; in der Bachelorthesis wird für eine Fragestellung aus dem Betrieb eine theoretisch fundierte, praktisch umsetzbare Lösung entwickelt.
- e: Fortgeschrittene Kenntnisse Softwaregestaltung oder IT-Prüfung: Abhängig von der – in Abstimmung mit dem Betrieb erfolgten – Wahl der Vertiefungsrichtung werden die Kenntnisse in Softwaregestaltung (beispielsweise Cloud-Architekturen, Qualitätssicherungsprozesse, Fortgeschrittene Programmierung) oder IT-Prüfung (Ablauf des (IT-)Audits, interne Kontrollsysteme, Zertifizierungen) im Betrieb vor allem in den Praxisphasen kennengelernt; optional – und in enger Abstimmung mit den Studentinnen und Studenten und dem Betrieb – ist auch in diesen Bereichen eine kritische Evaluation und Weiterentwicklung ausgewählter Aspekte unter anderem über das Betriebspraktikum und die Bachelorthesis möglich.

Im dualen Studium werden die fachlichen Kompetenzen vor allem durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen ergänzt:

- a: Beratungskompetenz: Zunächst in Praxisphasen vor allem über Mitarbeit in entsprechen-

den Projekten, im fortgeschrittenen Studium (vor allem im Praxissemester, Betriebspraktikum und Abschlussarbeit) auch zunehmend durch die eigenständige Identifikation und adäquate Kommunikation von Verbesserungspotenzialen, das Scoping dieser auf einen sinnvollen, bearbeitbaren Projektumfang sowie die Entwicklung und gegebenenfalls Umsetzung von entsprechenden Lösungen.

- b: Teamfähigkeit: Zunächst in den Praxisphasen besseres Verständnis von Organisationsstruktur, Teamstrukturen sowie Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten; im fortgeschrittenen Studium (vor allem im Praxissemester, Betriebspraktikum und Abschlussarbeit) auch zunehmend Verantwortungsübernahme für eigene Deliverables, wodurch sehr konkrete praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Teammitgliedern und weiteren Stakeholdern erlangt werden.
- c: Lernfähigkeit: Selbstständige Einarbeitung in neue Methoden und Techniken; das Studium bietet hier eine sehr fundierte Grundlage, welche durch praktische Erfahrungen über die verschiedenen Phasen im Betrieb erprobt und weiterentwickelt werden sollen; Studierende sollen sich dabei neue Themen und Kompetenzen aneignen (beispielsweise noch unbekannte aber für den Betrieb relevante Programmiersprache oder Bedienung einer neuen zuvor unbekanntem Software) und dabei lernen, systematisch ihre eigenen praktischen Wissenslücken zu identifizieren und zu schließen (beispielsweise durch Identifikation interner Know-How Träger, Nutzung externe Quellen, freiwillige Zusatzqualifizierungen).

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung sowie etwaige Wahlblöcke mit Vertiefungsrichtungen werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) aufgelistet.

§ 10 Übergangsregelungen

- (1) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *IT-Management und Consulting* im dritten Fachsemester oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben sind, bleibt diese Studienordnung ohne Wirkung.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *IT-Management und Consulting* im ersten oder zweiten Fachsemester eingeschrieben sind, werden mit Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung in diese übergeleitet, soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt ist.
- (3) Studierende nach Absatz 2 können innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Satzung gegenüber dem Prüfungsausschuss erklären, dass sie ihr Studium nach der bis dahin maßgeblichen Fassung der Prüfungsordnung fortsetzen wollen.
- (4) Prüfungs- und Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung erbracht wurden, werden in entsprechender Anwendung der Prüfungsverfahrensordnung anerkannt, sofern kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich Inhalt, Umfang und Anforderungen besteht. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

(5) Für nicht bestandene Prüfungen werden bereits in Anspruch genommene Wiederholungsversuche angerechnet, soweit die zugrunde liegenden Prüfungsleistungen nach Absatz 4 anerkannt werden. Eine Schlechterstellung der Studierenden ist ausgeschlossen.

(6) Für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits begonnene Prüfungsverfahren gelten die bisherigen Verfahrens- und Bewertungsregelungen fort, soweit dies zur Wahrung des Vertrauensschutzes erforderlich ist.

(7) Studierende, die ihr Studium nach Inkrafttreten dieser Satzung aufnehmen, studieren nach dieser Prüfungsordnung.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wedel, den 24. April 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Harms', written in a cursive style.

Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modul	Aufwand pro Semester													Prüfung					Einordnung									
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.		Sprache		Fachgebiet	
		1	2	3	4	5	6	7																[h]	[h]	[h]	V.		M.
MB041	Induktive Statistik					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90				fbo		DE	DE	Mathematik	
	TB017 Induktive Statistik					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	fbo		DE	DE	Mathematik	
MB087	Systemmodellierung					3,0			W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60				dpr		DE	DE	Integrationsfach	
	TB032 Systemanalyse					3,0			W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60			V	dpr		DE	DE	Integrationsfach	
	TB033 Prozessmodellierung					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				VU	uhl		DE	DE	Integrationsfach	
MB098	Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen																							wol				Informatik	
	TB037 Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		TB338, TB352, TB361	K1	J	3*	120			VU	kil		DE	DE	Informatik
	TB038 Übg. Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.				U	kil		DE	DE	Informatik	
MB211	IT-Steuerung und IT-gestütztes BPM																							gre				Integrationsfach	
	TB131 IT-Steuerung und IT-gestütztes BPM					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			V	rpo		DE	DE	Integrationsfach	
MB040	Algorithmen und Datenstrukturen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	N		TB383	K1	J	3*	90				uhl		DE	DE	Informatik
	TB015 Algorithmen und Datenstrukturen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	N		TB383	K1	J	3*	90			V	uhl		DE	DE	Informatik
	TB016 Übg. Algorithmen und Datenstrukturen					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U	mhe		DE	DE	Informatik	
MB093	Softwarequalität																							gb				Informatik	
	TB034 Softwarequalität					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	jbn		DE (EN)	DE	Informatik	
MB244	Exploratory Data Analysis																							ann				Integrationsfach	
	TB079 Data Visualization					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	90			VU	ann		DE	DE	Integrationsfach	
	Feature Engineering					1,0			W	1	12	15,0	15,0	30,0	N		K1	J	3*	90			VU	ann		DE	DE	Integrationsfach	
	TB090 Übg. Exploratory Data Analysis					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		AB	N	o.B.				U	mpa		DE	DE	Integrationsfach	
MB325	Seminar IT-Management und Consulting																							Doz				Integrationsfach	
	TB040 Seminar					5,0			W+S	1	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3				S	Doz		DE (EN)	DE	Integrationsfach	
MB348	Nachhaltigkeitsmanagement																							web				Wirtschaft	
	TB343 Nachhaltigkeitsmanagement					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	web, afi, gi		DE	DE	Wirtschaft	
MB372	Künstliche Intelligenz																							iw				Informatik	
	TB367 Künstliche Intelligenz					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		TB352 oder TB359	K1	J	3*	120			VU	ann, dsg, iw		DE (EN)	DE/EN	Informatik
MB042	Datenschutz und Wirtschaftsprivatrecht																							gb				Fremdsprachen & Recht	
	TB018 Datenschutz					2,0			S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	180			V	bra		DE	DE	Fremdsprachen & Recht	
MB058	Software-Design																							fre				Informatik	
	TB026 Software-Design					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		TB338	K1	J	3*	90			V	uhl		DE	DE	Informatik
MB118	Soft Skills																							Doz				Medien & Kommunikation	
	TB042 Assistenz					3,0			W+S	2	12	22,5	67,5	90,0	N		SA	N	o.B.				A	Doz		DE	DE	Medien & Kommunikation	
	TB043 Communication Skills					2,0			W+S	1	12	15,0	45,0	60,0	J		SA	N	o.B.				W	amk, pgo		DE	DE	Medien & Kommunikation	
MB214	Prüfungswesen und Praxisworkshops IT-Audit																							web				Wirtschaft	
	TB135 Prüfungswesen und Praxisworkshops IT-Audit					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			V	web		DE	DE	Wirtschaft	
MB223	Machine Learning																							ann				Integrationsfach	
	TB111 Machine Learning					2,0			S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	90			V	ann		DE	DE	Integrationsfach	
	TB122 Übg. Machine Learning					3,0			S	1	12	15,0	75,0	90,0	N		AB	N	o.B.				V	ann		DE	DE	Integrationsfach	
MB257	Auslandssemester																							sal				Integrationsfach	
	TB039 Auslandssemester					30,0			W+S	13	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3				A1	Y	sal		DE	DE	Integrationsfach
MB324	Projekt IT-Management und Consulting																							gre				Integrationsfach	
	TB316 Projekt IT-Management und Consulting					8,0			S	1	12	15,0	225,0	240,0	J		SA	J	3				PR	gre		DE	DE	Integrationsfach	
	TB046 Projektmanagement					2,0			S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60			V	gre		DE (EN)	DE/EN	Integrationsfach	
MB350	Integrierte Berichterstattung und Konzernrechnungslegung																							web				Wirtschaft	
	TB345 Integrierte Berichterstattung					2,5			S	2	12	15,0	60,0	75,0	N		K1	J	3*	120			VU	web		DE	DE	Wirtschaft	
MB371	Praktikum																							Doz				Integrationsfach	
	TB366 Praktikum																							BR	Doz		DE	DE	Integrationsfach
MB150	Bachelor-Thesis																							Doz				Integrationsfach	
	TB050 Bachelor-Thesis																							TS	Doz		DE	DE	Integrationsfach
MB370	Bachelor-Kolloquium																							Doz				Integrationsfach	
	TB365 Bachelor-Kolloquium																							K	Doz		DE	DE	Integrationsfach

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsart	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		

Modul-Nr.	Modul	Aufwand pro Semester													Prüfung					Einordnung								
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache		Fachgebiet	
		1	2	3	4	5	6	7																	[h]	[h]		[h]
MB041	Induktive Statistik					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90		VU		fbo	DE	DE	Mathematik	
	TB017 Induktive Statistik					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90		VU		fbo	DE	DE	Mathematik	
MB087	Systemmodellierung								W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60		V		dpr	DE	DE	Integrationsfach	
	TB032 Systemanalyse								W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60		V		dpr	DE	DE	Integrationsfach	
	TB033 Prozessmodellierung					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.			VU		uhl	DE	DE	Integrationsfach	
MB098	Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen																							wol			Informatik	
	TB037 Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		TB338, TB352, TB361	K1	J	3*	120		VU		kil	DE	DE	Informatik
	TB038 Übg. Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.			U		kil	DE	DE	Informatik	
MB211	IT-Steuerung und IT-gestütztes BPM																							gre			Integrationsfach	
	TB131 IT-Steuerung und IT-gestütztes BPM					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90		V		rpo	DE	DE	Integrationsfach	
MB040	Algorithmen und Datenstrukturen																							uhl			Informatik	
	TB015 Algorithmen und Datenstrukturen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	N	TB383	K1	J	3*	90		V		uhl	DE	DE	Informatik	
	TB016 Übg. Algorithmen und Datenstrukturen					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.			U		mhe	DE	DE	Informatik	
MB093	Softwarequalität																							gb			Informatik	
	TB034 Softwarequalität					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90		VU		jbn	DE (EN)	DE	Informatik	
MB244	Exploratory Data Analysis																							ann			Integrationsfach	
	TB079 Data Visualization					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	90		VU		ann	DE	DE	Integrationsfach	
	TB090 Übg. Exploratory Data Analysis					1,0			W	1	12	15,0	15,0	30,0	N		AB	N	o.B.			VU		ann	DE	DE	Integrationsfach	
	TB090 Übg. Exploratory Data Analysis					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		AB	N	o.B.			U		mpa	DE	DE	Integrationsfach	
MB325	Seminar IT-Management und Consulting																										Integrationsfach	
	TB040 Seminar					5,0			W+S	1	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3				S		Doz	DE (EN)	DE	Integrationsfach
MB348	Nachhaltigkeitsmanagement																										Wirtschaft	
	TB343 Nachhaltigkeitsmanagement					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90		VU		web, afi, gi	DE	DE	Wirtschaft	
MB372	Künstliche Intelligenz																								iw		Informatik	
	TB367 Künstliche Intelligenz					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		TB352 oder TB359	K1	J	3*	120		VU		ann, dsg, iw	DE (EN)	DE/EN	Informatik
MB176	Praxissemester																										Integrationsfach	
	TB053 Praxissemester					25,0			W+S	10	20	250,0	500,0	750,0	J		PX	N	o.B.			PR		Doz	DE	DE	Integrationsfach	
MB179	Wissenschaftliche Ausarbeitung																										Integrationsfach	
	TB054 Wissenschaftliche Ausarbeitung					5,0			W+S	2	12	22,5	127,5	150,0	J		SA	J	3			PR		Doz	DE	DE	Integrationsfach	
MB371	Praktikum																										Integrationsfach	
	TB366 Praktikum								15,0	W+S	0	12	0,0	450,0	450,0	N		PB	N	o.B.			BR		Doz	DE	DE	Integrationsfach
MB150	Bachelor-Thesis																										Integrationsfach	
	TB050 Bachelor-Thesis								12,0	W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2			TS		Doz	DE	DE	Integrationsfach
MB370	Bachelor-Kolloquium																										Integrationsfach	
	TB365 Bachelor-Kolloquium								3,0	W+S	1	1	0,5	89,5	90,0	N	TB050	KO	J	2	30		K		Doz	DE	DE	Integrationsfach

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsart	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		